



Blick zur Eber

Glas & Schiefer – Wanderweg

Für die Anfahrt zum Ausgangspunkt der Themenwanderung Glas & Schiefer bietet es sich an, die Süd Thüringen Bahn von Lauscha bis Steinach zu nutzen.

Der Wanderer begibt sich dann unmittelbar auf die Spuren der Griffelmacher. Als interessanten Zwischenstopp kann man einen Besuch des Deutschen Schiefermuseums im „Neuen Schloss“, direkt an der Route gelegen, einplanen.

Hier ist die Geschichte des „blauen Goldes“, wie man den Schiefer auch nennt, sehr anschaulich und umfassend dokumentiert.

Durch das Stadtgebiet zurück erreicht man über die Eichhornsgasse (oberhalb der Bahnlinie links) den Beginn des Bahnweges.

Ihm in Richtung Lauscha folgend nimmt man nach etwa 300 Metern den rechten Abzweig bergan, vorbei an einem kleinen Waldsportplatz mit Schutzhütte, Sport- und Spielanlagen. Rechts um die Spitzkehre - bergauf - verlässt der Weg nach etwa 200 Metern die Fahrstraße nach rechts, führt vorbei an einem alten Griffelstollen und einer Sitzgruppe zum Georgfelsen mit Schutzhütte und herrlichem Blick auf die Stadt Steinach.

- sportlich | aktiv
- auf den Spuren des Glases
- unterwegs in der Natur

- kulinarisch
- historische Wege



Bergmannsklause

Weiter führt ein schmaler Griffelsteig auf den Tierberg. In 700 Meter Höhe kommt man wieder auf die Fahrstraße, die Richtung „Großhütte“ führt, ehemals eine alte Griffelhütte und später beliebte Ausflugs-gaststätte (heute geschlossen).

Von hier aus kann man die Halden genau betrachten. Dort, wo einst die Stollen in den Berg hineinführten, steht heute die Gaststätte „Bergmannsklause“. Das ehemalige Zechenhaus der Bergleute gilt heute als Geheimtipp für Genusswanderer und Übernachtungsgäste, es verfügt über einen idyllischen Garten mit Tiergehege und Kinder-

spielplatz. Folgt man weiter dem Hauptweg, erreicht man zwischen den Griffelhalden die Kreuzung am „Kaufmannsgeräum“.

Eine hübsche Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein, eine Tafel informiert über den Griffelbergbau. Wer mag, kann sich in das ausgelegte „Gästebuch“ eintragen und geht dann weiter Richtung Lauscha.

Eine weitere Möglichkeit vor der „Großhütte“ ist, links abzubiegen und zu der ausgewiesenen Aussicht („Pump“) auf dem Großen Tierberg hinaufzusteigen. Dort hat man einen imposanten Blick auf die

Weitere Auskünfte: TOURISTINFORMATION der Glasbläserstadt Lauscha

Kontakt Bergmannsklause: (03 67 62) 3 48 88

www.thueringen.info/bergmannsklause, E-Mail: bergmannsklause@thueringen.info



BLICK AUF LAUSCHA

Schiefer- und Griffelbrüche und bei guter Sicht reicht hier der Blick über das ganze südliche Schiefergebirge, über den Frankenwald bis zum Fichtelgebirge. Den Weg von der Aussicht absteigend erreicht man wieder den Hauptweg in Richtung Lauscha.

Am Waldausgang „Land“ bietet sich ein weit öffnender Blick auf die Glasbläserstadt Lauscha, den Geburtsort des gläsernen Christbaumschmucks. Schwarz glänzende Häuserfassaden prägen das Erscheinungsbild dieses Ortes.

Von links beginnend sehen wir das Teufelsholz, die Eller, anschließend das Köpplein sowie in Gehrichtung den Schnitzerskopf. Am Waldrand entlang gehend biegt man an der

Tierbergkreuzung rechts Richtung Sportplatz ab. Hinter dem Sportplatz an der Wegkreuzung Grenzstein hält man sich links Richtung Ernstthal. Die dort aufgestellte Tafel erklärt die Entwicklung der Glasbläserstadt Lauscha.

Am Lügenborn und der Marktiegelschanze vorbei quert man den Skilift bzw. die Sommerrodelbahn in Ernstthal. Weiter führt der Weg oberhalb von Ernstthal an den Königswiesen vorbei in Richtung Rennsteig. Hier hat man einen schönen Panoramablick auf den Ortsteil Ernstthal. Gegenüber am Brehmenstall blickt man direkt auf das Glaswerk Ernstthal.

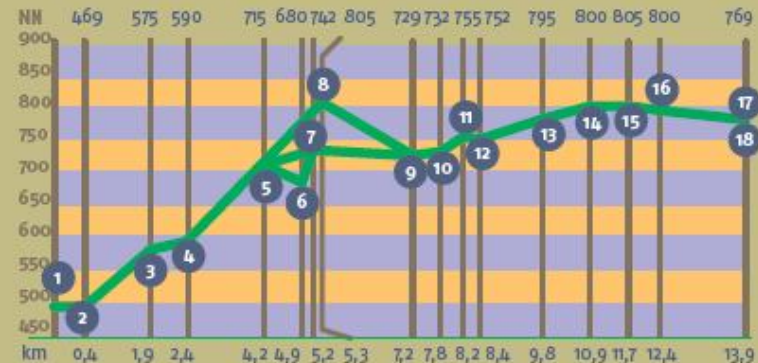
Etwa 100 Meter der Straße nach Piesau folgend, am Rennsteig

angekommen, steht man vor dem Ehrenmal für die im 1. Weltkrieg gefallenen Opfer des Thüringer Wintersportverbandes.

Am Forsthaus vorbei wird der Ort Ernstthal erreicht. Hier kann man im „Waldstüble“ oder „Mondstürer-stübchen“ zu einer Rast einkehren. Folgt man weiter dem Rennsteig in Richtung Neuhaus, gelangt man am Sportplatz Ernstthal vorbei zum Bahnhof Ernstthal. Dort bietet sich auf der gegenüber liegenden Seite die Möglichkeit, im Werksverkauf der Firma Krebs Glas Lauscha vorbeizuschauen.

Anschließend kann man gemütlich zurückwandern, indem man dem Rennsteig weiter folgt und sich dann in Richtung Lauscha über das Köpplein abwärts begibt oder aber man fährt mit der Süd Thüringen Bahn entspannt nach Lauscha zurück.

Auf der Wanderung kann man die einzigartige Fauna und Flora des Thüringer Schiefergebirges erleben. Diese bietet zu jeder Jahreszeit eindrucksvolle Bilder und Erlebnisse.



Legende:

- | | | |
|--------------------|---------------------------|--------------------|
| 1. Bhf. Steinach | 8. Aussicht „Pump“ | 16. Sportplatz E. |
| 2. Schiefermuseum | 9. „Land“ | 17. Bhf. Ernstthal |
| 3. Waldsportplatz | 10. „Schnitzerskopf“ | 18. Krebs Glas |
| 4. Geogfelsen | 11. Tierbergsportplatz | |
| 5. Groöhütte | 12. Grenzstein | |
| 6. Bergmannsklause | 13. Sommerrodelbahn/ Lift | |
| 7. Kaufmannsgeräum | 14. Hüttenblick | |
| | 15. Ehrenmal | |